

VERHANDLUNGEN

DER

GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

Nr. 11

Wien, November

1925

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Ernennung W. Lastovkas zum Laboranten. — Eingesendete Mitteilungen: M. M. Ogilvie-Gordon: Das Vorkommen von *Diplopora annulatissima* im Langkofelgebiet. — R. Schwinner: Über das Tertiar des Lungau. — R. Schwinner: Der Säuerling von Perbersdorf (Mittelsteiermark). — J. Schadler: Phosphoritvorkommen in Vorarlberg. — Literaturnotizen: A. Winkler, W. Peuck, A. Tornquist.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Mit Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht vom 13. Juli 1925. Zl. 1311, wurde der Laboratoriumsgehilfe am chemischen Laboratorium der Geologischen Bundesanstalt Wenzel Lastovka zum Laboranten ernannt.

Eingesendete Mitteilungen.

M. M. Ogilvie-Gordon. Das Vorkommen von *Diplopora annulatissima* im Langkofelgebiet.

Im Sommer 1907 fand ich im Laufe meiner damaligen Aufnahme des Langkofelgebietes sowohl am Nordfuß des Langkofels wie auch an mehreren Stellen in dem Hügelland nördlich und südlich dieser Berggruppe viele Algenbänke, meistens eingelagert in bituminöse Plattenkalke oder Hornstein führende Kalke, zuweilen in dolomitischer Fazies, die sich als oberster Horizont des Mendoladolonites ergab. Ich sammelte Exemplare von den verschiedenen Fundorten und schickte sie samt meinen anderen Fossilfunden an das paläontologische Institut in München. Wie gut bekannt, hat sich der damalige Konservator Professor Rothpletz viel mit Algen beschäftigt und ich habe ihn gebeten, für mich freundlichst die Algen zu bestimmen.

Im Sommer 1908 habe ich mit ihm eine gemeinsame Exkursion im Langkofelgebiet gemacht und ihm mehrere Fundorte gezeigt.

Am Ende des Jahres 1909, während meine Langkofelarbeit schon zum Druck gegeben war, erhielt ich von Professor Rothpletz einen Brief, in dem er mir mitteilte, daß er mehrere Schiffe von meinem Algenmaterial hatte machen lassen und daß darunter jedenfalls zwei neue Arten seien, vielleicht mehr. Das Material genügend zu bearbeiten, würde längere Zeit in Anspruch nehmen und er meinte, ich sollte mit